

Sitzungsvorlage 2023/033

Verfasser:
Umweltamt, Blanka Rundel, Barbara Gruber

Stand: 30.01.2023

Az.

Beteiligung:
Stadtplanungsamt

Ortschaftsrat Eschach	07.02.2023	öffentlich
Umwelt- und Verkehrsausschuss	15.03.2023	öffentlich
Gemeinderat	27.03.2023	öffentlich

Freiraumentwicklungskonzept Ravensburg - Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Das Freiraumentwicklungskonzept wird als verbindliches Leitbild für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung beschlossen und wird in der fachlichen Abwägung bei zukünftigen Planungen und Konzepten berücksichtigt.
2. Für den gesamten Planungsprozess von 2017 bis Dezember 2022 wird mit Gesamtkosten (einschließlich der Bürgerbeteiligung) in Höhe von ca. 190.000 € gerechnet. Diese sind im Umweltamtsbudget innerhalb der Kostenstelle 5510010067 Grün- und Parkanlagen finanziert.

1. Überblick Freiraumentwicklungskonzept

1.1. Anlass und Zielsetzung

Mit dem Freiraumentwicklungskonzept (FEK) werden wichtige Freiräume in Ravensburg dauerhaft gesichert und zentrale Grünverbindungen entwickelt und weiter qualifiziert. Es stellt einen zentralen Baustein für Natur- und Artenschutz, Naherholung und Klimaanpassung dar und sichert Aufenthaltsqualitäten im Wohnumfeld.

Mit dem vorliegenden Freiraumentwicklungskonzept wird dem im "STEP 2030" formulierten Leitbild entsprochen, wonach den Freiflächen im Siedlungsraum eine besondere Bedeutung sowohl hinsichtlich ihrer klimatischen und naturschutzfachlichen Bedeutung als auch in ihrer Funktion als Räume für die Naherholung und das Wohnumfeld zugewiesen wurde. Es wurde die Aufgabe formuliert - vor allem vor dem Hintergrund einer forcierten Innenverdichtung - dieses Leitbild inhaltlich auszufüllen und mit konkreten Handlungsempfehlungen zu versehen. Die vorhandenen Freiraumqualitäten sollen in sozialer, gestalterischer und ökologischer Hinsicht erhalten und vorausschauend weiterentwickelt werden.

Im Spannungsfeld zwischen einer wachsenden Stadt mit Wohnraum- und Gewerbeflächenbedarf und einer klimawandelangepassten grünen Stadt, dient das FEK als Entscheidungs- und Abwägungsgrundlage in Hinblick auf die Nutzungsänderung bzw. bauliche Inanspruchnahme von Flächen.

1.2. Tierökologischer Fachbeitrag

Städtische Lebensräume weisen eine hohe Vielfalt an Standortverhältnissen, Habitaten und Nahrungsangeboten auf und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Existenzmöglichkeiten. Wichtige Trittsteine bilden Parks und Grünanlagen. Als Vernetzungskorridore sind v. a. das Fließgewässernetz der Stadt sowie das grüne Wegenetz von Bedeutung. Als Grundlage für die städtebaulich-freiräumliche Entwicklung wurde daher zunächst ein ökologischer Beitrag erstellt. Darin wird vor allem der naturschutzfachliche Wert vorhandener Grünstrukturen herausgearbeitet. Mit diesem Baustein wurde die "Gruppe für ökologische Gutachten" (GÖG; Stuttgart) beauftragt. Die Ergebnisse des Beitrages wurden im Ausschuss für Umwelt und Technik am 21.02.2018 bereits vorgestellt.

1.3. Stadträumliche Betrachtung

Die Erarbeitung des städtebaulich-freiräumlichen Konzepts erfolgte durch das Büro Landschaftsarchitektur Luz, Stuttgart. Es basiert auf einer umfassenden Analyse der zur Verfügung gestellten Daten zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Diese wurden durch Vor-Ort-Begehungen ergänzt. In intensiver Abstimmung mit den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung wurden sogenannte Schlüsselstellen identifiziert. Dabei handelt es sich um Potenzial- und Entwicklungsräume, die Auswirkungen auf die Grün- und Freiflächen der Stadt haben oder Bereiche mit potentiell zukünftigem Handlungsbedarf. Es werden vier Kategorien an Schlüsselstellen unterschieden: Quartierskonzepte, Grün- und Freiräume, Wege- und Verkehrsflächen sowie öffentliche Plätze. Für ausgewählte Bereiche – sogenannte Lupen – wurden außerdem in Form von Ideenskizzen erste Lösungsansätze aufgezeigt.

Die Entwicklung und Qualifizierung dieser ausgewählten Räume bildet die Grundlage für ein durchgängiges grün-blaues Netz in Ravensburg. Ziel ist es, starke Grün- und Wegeverbindungen zu schaffen. Dazu werden die strukturgebenden Grünen Achsen gesichert, defizitäre Verbindungen insbesondere in der Ost-West-Verbindung weiterentwickelt und die großen Landschaftsräume identifiziert. Schwerpunkte der Biodiversität sowie der Naherholung werden dargestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem der Gestaltung und Durchlässigkeit der Stadtränder, die als Übergänge zwischen dem großräumigen Freiraumnetz und den Siedlungsbereichen von großer Bedeutung sind. Die freiräumlichen Aspekte Klimaanpassung und Klimaschutz konnten noch nicht abschließend in das Freiraumentwicklungskonzept integriert werden, da erst im Frühjahr 2023 aussagefähige Ergebnisse aus dem derzeit bearbeiteten Klimaanpassungskonzept für den GMS zu erwarten sind.

Auf der Grundlage der Bestands- und Analysepläne ergibt sich der Maßnahmenplan. In diesem werden die strategischen Ansätze zur Freiraumentwicklung in Ravensburg aufgezeigt. Das zentrale Ergebnis ist schließlich der Leitbildplan, der die zusammengefassten Maßnahmen in einer integrierten Perspektive für die Gesamtstadt darstellt.

1.4. Bürgerbeteiligung

Parallel zur fachlichen Bearbeitung des Freiraumentwicklungskonzepts startete ein begleitender Beteiligungsprozess. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde ein Mix aus Online-Dialog, Online-Umfrage (Pinmit) und einer Präsenzveranstaltung in Form eines Bürgerworkshops gewählt. Die Bürgerbeteiligungsfomate wurden von der Bürogemeinschaft Sippel und Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart, begleitet.

Am 12. Mai 2022 wurde der Arbeitsstand im Rahmen einer öffentlichen Online-Veranstaltung präsentiert. Es wurde die Onlineplattform Pinmit erläutert, die den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bot, nicht nur städtische Schlüsselstellen und Lupen zu kommentieren, sondern auch persönliche Orte mit Freiraumbezug - unterschieden nach „Lieblingsort“ oder „Unschöner Ort“ in den Dialog einzubringen. Die Öffentlichkeit konnte dann bis zum 12.06.2022 ihre Anregungen und Ideen einbringen. Die fachliche Auswertung und Aufarbeitung der Anregungen über Pinmit erfolgte durch das Büro Luz und bildet den inhaltlichen Rahmen eines Bürgerworkshops am 13.07.2022. An Thementischen wurden die Anregungen und Ideen unter vier Schwerpunktthemen: Lebendige Ränder - Verbindungen / Grünachsen – Quartierparks - Stadtteilparks / Identitätsstiftende Freiräume diskutiert.

1.5. Ausblick und Abschluss

Durch das FEK wird es künftig den an den Planungs- und Entscheidungsprozessen Beteiligten ermöglicht, die wichtigen Zusammenhänge der Grün- und Freiflächenstrukturen schnell zu erkennen und für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu berücksichtigen. Als informelle Planung ist es in seinen Grundzügen und dem Charakter des dargestellten Leitbildes für das künftige Verwaltungshandeln verbindlich, gleichzeitig aber gegenüber wichtigen konkurrierenden Belangen der Abwägung zugänglich. Damit leistet es einen effektiven Beitrag zur Umsetzung des Leitbildes und lässt zugleich in vielfältiger Weise Raum für Lösungen, die der jeweiligen räumlichen Situation angemessen sind. Auch Ausnahmen sind in besonders begründeten Einzelfällen für Maßnahmen, die eine gegenüber dem hier dargestellten Leitbild besonders positive Wirkungen für den Siedlungsraum haben, möglich.

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	187.000 € davon 26.000 € im Haushaltsjahr 2023
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	5510010067
Bezeichnung Kostenstelle	Grün- und Parkanlagen
Seite im Haushaltsplan	501 ff
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	30.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	42711100 Aufwendungen für Planungen und Konzepte

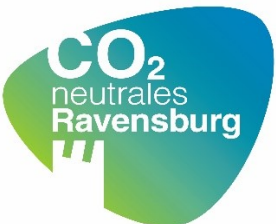
Ergänzungen:

Die Gesamtkosten sind im Umweltamtsbudget innerhalb der Kostenstelle 5510010067 Grün- und Parkanlagen finanziert.

Rechnungssteller	Abschlagszahlungen bis 31.12.2022	Noch anfallende Kosten 2023	Kostenart
Landschaftsarchitekturbüro Luz Stuttgart	73.827,60 €	ca. 25.000 €	42711100
Tierökologischer Fachbeitrag, Büro Gruppe für ökologische Gutachten, Stuttgart	52.809,74 €		42711100
Moderation Bürgerbeteiligung Büro Sippel/Buff, Stuttgart Büro Sippel/Buff,	32.140,78 €	ca. 1.000 €	42711100
Sonstiges – Miete Schwörsaal	1.319,00 €		42710200
Sonstiges - Streaming	1.011,50 €		42711100
Gesamt	161.108,62 €	ca. 26.000 €	

Gesamtkosten Freiraumentwicklungskonzept einschließlich Bürgerbeteiligung 2017 bis 2023	ca. 187.000 €
---	---------------

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO ₂ -Relevanz	
	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?
	Ja <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ Nein <input checked="" type="checkbox"/>

1. Menge der CO ₂ -Emissionen
<input type="checkbox"/> gering → bis ca. 3 t CO ₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh _{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km) <input type="checkbox"/> mittel → bis ca. 130 t CO ₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh _{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km) <input type="checkbox"/> erheblich → über ca. 130 t CO ₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh _{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
2. Dauer der CO ₂ -Emissionen
<input type="checkbox"/> kurz → max. 1 Jahr <input type="checkbox"/> mittel → 1 Jahr bis 10 Jahre <input type="checkbox"/> langfristig → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Bei dem Freiraumentwicklungskonzept (FEK) handelt es sich um ein zukünftiges Leitbild für die städtebauliche Entwicklung der Stadt, welches zunächst keine direkte CO₂-Relevanz aufweist.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

Ein wesentlicher Bestandteil des Freiraumentwicklungskonzeptes ist die Sicherung und Erhaltung von Grünräumen. Da diese eine große Rolle als CO₂-Speicher haben, ist durch das FEK von einer positiven Wirkung für die CO₂-Bilanz auszugehen.

Weitere Alternativen wurden geprüft / werden zur Prüfung empfohlen:

Text Sachverhalt

Klimawirkungsprüfung entfällt

Beschlussgegenstand wurde bereits im Text Sachverhalt am Text Sachverhalt bewertet.

Anlage/n:

- Anlage 1 FEK – Erläuterungsbericht (Büro Luz – Stand Dezember 2022)
- Anlage 2 FEK - Übersichtspläne (Büro Luz – Stand Dezember 2022)
 - Maßnahmenplan
 - Leitbild
 - Hinweise aus der Bürgerbeteiligung
- Anlage 3 Ablaufgrafik Beteiligungsformate (Büro Sippel/Buff – Stand November 2022)
- Anlage 4 Hinweise aus dem Jugendrat (Gruber – Stand Dezember 2022)